



Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

BRANDENBURGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.
Redaktion: Peter Salden, Drosselweg 41
04451 Borsdorf, Telefon (034291) 20041
Handy 0171/6 22 49 11
E-Mail: Peter.Salden@t-online.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

4. Oktober (Dezember)
3. November (Januar 2021)
5. Dezember (Februar 2021)

Alles Gute
zum runden
Ehrentag

Der Vorstand des Landesverbandes wünscht **Nicole Schuster**, Mitarbeiterin für Finanzen im Kreisverband Brandenburg an der Havel, zur Vollendung ihres fünften Lebensjahrzehnts im Oktober alles erdenklich Gute, vor allem jedoch viel Gesundheit. Die Gartenfreunde des Kreisverbandes gratulieren ebenfalls ganz herzlich. Der Bezirksverband Calau beglückwünscht sein Bezirksvorstandsmitglied **Peter Pisulla** zum 65. Ehrentag im Oktober.

Zur Klausur nach Kloster Lehnin

Vorhaben des Landesverbandes über das Gartenjahr 2020 hinaus

Das letzte Quartal des Gartenjahres 2020 beginnt, und die Vorstände in unseren Vereinen würden gerne die Planungen 2021 zu Papier bringen. Auch der Landesverband plant – aber „nur“ unter Vorbehalt!

Einige Höhepunkte möchten wir noch in diesem Jahr im Oktober umsetzen. Dazu gehören die planmäßige Klausurtagung des Landesverbandes und die im

Mai verschobene Mitgliederversammlung unseres Verbandes. Eine Beschlussfassung der Mitglieder im Umlaufverfahren ist eben nicht der direkte Kontakt von Angesicht zu Angesicht mit offener Diskussion und bleibt, was es ist – eine „Behelfslösung“.

Themen der Klausurtagung werden unter anderen sein: Als Erstes die Überarbeitung der Rahmengartenordnung des Lan-

desverbandes. Zahlreiche Vorschläge sind von den Mitgliedsvereinen, aber auch von Einzelpersonen eingegangen. Kern aller Hinweise war die zeitgemäße Nutzung der Kleingärten unter den Bedingungen des Klimawandels, den Anforderungen des Umweltschutzes und der Erhaltung der Artenvielfalt in unseren kleinen Gärten, aber besonders Fragen der Ein-Drittel-Regelung im Konsens mit der kleingärtnerischen Nutzung. Zudem sollen Begriffe wie das Wohnen, das gelegentliche Übernachten, Strom- und Wasseranschluss sowie Bestandsschutz näher besprochen werden. Selbst Pools, Trampoline und vieles mehr sollen nicht außen vor bleiben. Dabei dürfte heute schon klar sein, dass die Diskussion zur Rahmengartenordnung sicher erst mit der Mitgliederversammlung 2021 und deren Beschlussfassung ein vorläufiges Ende findet. Einige Empfehlungen oder Vorstellungen werden sicherlich nicht in die Rahmengartenordnung aufgenommen werden – und damit dürften die Diskussionen über kurz oder lang auf ein Neues beginnen.

Des Weiteren steht die Organisation eines möglichen Landeswettbewerbes in Vorbereitung des 25. Bundeswettbewerbes „Gärten im Städtebau“ zur Debatte.

Die Förderung des Kleingartenwesens und die Umsetzung des Beschlusses des Brandenburger Landtages „Kleingärten im Land Brandenburg nachhaltig, sozial und ökologisch weiterentwickeln, Generationswechsel unterstützen“ vom 17. Juni 2020 stehen ebenfalls auf der Tagesordnung, genauso wie der Arbeitsplan des Landesverbandes und die Diskussion zum Kleingartenwesen der Zukunft – trotz, mit und nach Corona.

Unsere großen Veranstaltungen „30. Jahrestag des Landesverbandes“, Festakt der Wilhelm-Naulin-Stiftung, und Herbstmesse Cottbus mussten wir in 2020 leider von der Vorhabenliste streichen. Also probieren wir es nächstes Jahr noch einmal!

Was im August trotz der Urlaubszeit sehr gut gelungen ist, war der Kontakt zu unseren Mitgliedsverbänden im kleinen Rahmen. Beratungen in Eisenhüttenstadt, Prenzlau, der Prignitz, Bad Liebenwerda, der Uckermark, Neuruppin und zum Teil mit Potsdam und Senftenberg vermittelten einen Überblick über die drängenden Probleme, aber auch positive Erfahrungen im Verbandsleben.

Das werden wir fortsetzen – aber wie schon oben erwähnt – unter Vorbehalt.

Fred Schenk,

1. Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde



Der Vorstand des Landesverbandes hofft, dass die Klausurtagung Mitte Oktober wie vorgesehen stattfinden kann. Unser Schnappschuss stammt aus dem Jahre 2017.

FOTO: PS

Fast drei Viertel aller Tierarten in Deutschland sind Insekten, darunter Bienen, Käfer, Schmetterlinge, Libellen, Heuschrecken, Ameisen und Fliegen. Sowohl die Gesamtmenge der Insekten als auch die Vielfalt der Insektenarten in Deutschland sind stark zurückgegangen, was zahlreiche Studien belegen.

Um dem Rückgang der Insekten entgegenzuwirken und ihre Artenvielfalt langfristig zu sichern, hatte die Bundesregierung am 4. September 2019 das „Aktionsprogramm Insektenschutz“ verabschiedet. Das Programm umfasst neun Handlungsbereiche, in denen Maßnahmen zum Schutz von Insekten, ihrer Lebensräume und der Artenvielfalt ergriffen werden. Teile des Programms sollen in dieser Legislaturperiode in gesetzlichen Vorgaben münden.

Insekten tragen in erheblichem Maß zur biologischen Vielfalt bei. Darüber hinaus erbringen viele Insektenarten elementare Ökosystemleistungen, z.B. für die Bestäubung von Pflanzen, als Nahrungsgrundlage für andere Insekten und weitere Tiergruppen, für den Abbau organischer Masse, die biologische Kontrolle von Schadorganismen oder die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit.

Der Rückgang dieser Insekten und ihrer Ökosystemleistungen hat damit nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch auf uns Menschen.

So ist die Bestäubung durch Insekten essentiell für die Erhaltung der Wildpflanzen, aber auch für die Sicherung der Ernteerträge und -qualität vieler Nutzpflanzen. Gerade Kleingärtnerinnen und Kleingärtner wissen, wie unentbehrlich Insekten für eine erfolgreiche Ernte sind. Im größeren Maßstab, nämlich in Landwirtschaft und Gartenbau, würde die Verringerung von Bestäubungsleistungen



Im Kleingarten Insekten fördern

BDG gestaltet das Aktionsprogramm „Insektenschutz“ aktiv mit

große ökonomische Risiken mit sich bringen.

Die Kasseler Runde – ein Verbund von Akteuren aus dem Freizeitgartenbau, zu denen auch der BDG gehört – will sich auch in diesen politischen Prozess und Dialog zum Schutz von Insekten mit einbringen. Denn Haus- und Kleingärten besitzen nicht nur einen hohen Kulturwert: Gerade in urbanen



Räumen sind sie mit ihrer Struktur- und Artenvielfalt für Ökosysteme und Insektenaufkommen unverzichtbar. Der Verbund kann das „Aktionsprogramm In-

sektenschutz“ mit seiner langjährigen Fachexpertise als Vertreter der Haus- und Kleingärtner unterstützen.

Thomas Wagner, BDG, wissensch. Mitarbeiter

Broschüre „Nützlinge im Garten“

Die neue Broschüre „Nützlinge im Garten“ des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) hilft uns beim Erkennen und Fördern von Nützlingen. Sie stellt mehr als 70 Tiere vor, die im Garten helfen, das ökologische Gleichgewicht zu stabilisieren – das sind zum großen Teil Insekten, aber auch Reptilien wie Eidechsen und kleine Säugetiere wie Spitzmäuse und Igel. Das Heft erläutert, wogegen ein Nützling wirksam ist, wie er lebt, woran er zu erkennen ist und was der Gartenfreund tun kann, damit sich das Tier im Garten auch wohl fühlt. Eine Tabelle stellt den häufigsten Schädlingen im Garten ihre Gegenspieler gegenüber. Das Heft kostet 6 Euro und kann hier bestellt werden: <https://bit.ly/nuetzlinge-im-garten>



FOTOS: BDG (2), PS, WODRICH



Wer seinen Kleingarten in eine blühende Oase verwandelt, kann viele verschiedene Insekten beobachten.



Auch auf dem Gelände der BUGA 2021 in Erfurt wurde im Bereich des Kleingartenwesens eine Blühwiese angelegt.

Der Kreisverband Gartenfreunde Prignitz mit Sitz in Wittenberge wurde am 5. September 2020 runde 30 Jahre alt. Eigentlich ist dies ein Grund, das Jubiläum mit einem großen Fest und vielen Gästen zu begehen, und auch Ehrungen für die geleistete ehrenamtliche Arbeit vorzunehmen. Wegen der Corona-Pandemie hat es jedoch in diesem Jahr kein Fest gegeben, dieses Jubiläum werden wir im Jahr 2021 dann nachträglich und nicht weniger würdig begehen.

Vor 30 Jahren sah die Welt der Kleingärtner auf einmal gar nicht mehr rosig aus. Dienten die Kleingärten vor der Wende zur Eigenversorgung der Pächter und

Jubelfeier wird nur aufgeschoben

Rückblick auf die 30-jährige Entwicklung des Kreisverbandes Prignitz

zur Entlastung des Handels, entfiel diese wichtige Rolle für die Kleingärten plötzlich. Zudem musste eine neue Organisationsform gefunden werden, bis zu diesem Zeitpunkt waren die Kleingärtner im VKSK der DDR (Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter) organisiert. Am 5.

September 1990 wurde in Wittenberge der Kreisverband Gartenfreunde e.V. Prignitz gegründet. Auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes wurde am 15. November 1990 der Beitritt der Garten- und Siedlerfreunde Perleberg, Westprignitz zum Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde beschlossen.

Seinerzeit bestanden noch die beiden Altkreise Perleberg und Pritzwalk. Trotz vieler Vorurteile und Unsicherheiten schlossen sich die neun Pritzwalker Kleingärtnervereine im Jahr 1993 unserem Kreisverband an.

Das Kleingartenwesen war und ist ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und hat auch in der Prignitz eine lange Tradition. Zu den ältesten Kleingartenanlagen zählen in Perleberg die KGA „Weidenkaveln“, in Wittenberge der „Herrenwiesengrund“

und in Pritzwalk die KGA „Am Trappenberg“ und „Bismarkturm“.

In den 30 Jahren seines Bestehens hat sich der Kreisverband mit seinen Mitgliedern zu einem Stabilisator in der Prignitz sowie im Landesverband der Gartenfreunde e.V. Brandenburg entwickelt. Heute ist der Kreisverband Gartenfreunde e.V. Prignitz mit 55 Vereinen an neun Standorten und rund 2.400 aktiven Pächterfamilien einer der größten gemeinnützigen Vereine im Landkreis Prignitz. Während zur Zeit überall von Umwelt- und Naturschutz geredet wird, praktizieren ihn die Kleingärtner jeden Tag. Sie sorgen überall in den Kleingartenanlagen dafür, dass es grünt und blüht. Hier sind die „grünen Oasen“ für unsere Kommunen.

Für die kontinuierliche Unterstützung des Kreis-

verbandes und für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle bei den Kommunen bedanken. Auch allen Sponsoren, dem Entwicklungsbeirat, insbesondere den Gartenfreunden Tessenow, Langner und Strutz, den ehrenamtlich tätigen Vorständen sowie den vielen aktiven Gartenfreundinnen und Gartenfreunden möchten wir auf diesem Wege herzlich danken für viele Stunden uneigennützigster Arbeit zur Pflege und zum Erhalt der Anlagen. Dank sagen wir auch für das Einbringen vieler guter Gedanken und Ideen für die Weiterentwicklung und den Fortbestand des Kleingartenwesens in der Prignitz.

Einen besonderen Dank gilt zudem unseren Ehrenmitgliedern für ihre geleistete Arbeit. KV Prignitz

Goldene Ehrennadel für Hans-Jürgen Sens

Cottbus: Verdienstvoller Gartenfreund geehrt

Gartenfreund Hans-Jürgen Sens wurde am 11. Juli 2020 im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kleingärtnervereins „An der Rennbahn“ Cottbus verabschiedet. In diesem Rahmen wurde er mit der Ehrennadel des Landesverbandes Brandenburg in Gold ausgezeichnet.

Gartenfreund Sens war seit 1989 Vorsitzender dieses KGV. Er hat große Verdienste im Aufbau des Kleingartenwesens in Cott-

bus. In seiner 31-jährigen Zugehörigkeit zum Kleingärtnerverband Cottbus-Stadt war Hans-Jürgen Sens immer bereit, Verantwortung zu übernehmen. Er hat maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung seines Vereins und des Kleingartenwesens in der Region. Nunmehr verlässt er wegen der Kinder und Enkelkinder seine Heimat Cottbus in Richtung alte Bundesländer. Wir wünschen ihm alles Gute.



Hans-Jürgen Sens wurde mit der LV-Ehrennadel in Gold aus dem KGV „An der Rennbahn“ Cottbus verabschiedet.



Zu ihrer 25-Jahr-Feier 2015 waren die Gartenfreunde vom Kreisverband Prignitz im Kulturhaus von Pritzwalk zu einer Festveranstaltung zusammengekommen.

FOTOS: PS (2), KGV

Wühlmäuse im Garten sind für und Kleingärtner ein häufiges und ärgerliches Problem. Informationen rund um dieses Problem möchte ich an dieser Stelle kurz und verständlich im Frage-Antwort-Modus vermitteln.

Welche Schäden verursacht die Wühlmaus im Garten?

Abgefressene Wurzeln von Obstgehölzen, angenagte Möhren und Sellerie, zerfressene Blumen- und Gemüsezwiebeln und unterhöhlte Grasnaben und Wege.

Wie sind die Gänge der Wühlmäuse zu erkennen?

Wühlmausgänge sind relativ flach (5 bis 30 cm tief), hochoval und von außen relativ gut zu erkennen. Die Gänge können durchaus schon einmal bis zu 80 Meter lang sein. Wühlmäuse legen ihre Gänge gerne an solchen Stellen an, die wenig oder kaum bearbeitet werden. Es entstehen flache längliche Erdhaufen, welche seitlich vom Gangsystem abgelegt werden.

Welche Nahrung hat die Wühlmaus?

Die Wühlmaus ist ein reiner Pflanzenfresser, sie ist also auf rein pflanzliche Nahrung angewiesen.

Was liebt die Wühlmaus?

Die Wühlmaus frisst gerne: Tulpenzwiebeln, Möhren, Kartoffeln, Sellerie und weitere Gemüsekulturen, die wir in unseren Beeten hegen und pflegen.



Die Wühlmäuse legen ihre Gänge bevorzugt an jenen Stellen im Garten an, die kaum bearbeitet werden. Mitunter können diese Gänge bis zu 80 Meter lang sein. FOTO: WACHTMANN

Kampf gegen die „Untermieter“

Hinweise des Gartenfachberaters zur Bekämpfung von Wühlmäusen

Sie frisst aber nicht minder gern Wurzeln und Knollen, auch nagt sie an der Rinde von Bäumen im Garten.

Wieviel Nachwuchs bekommt eine Wühlmaus?

Zwischen März und Oktober bringen die Weibchen drei bis sechs Junge zur Welt. Die Jungtiere verlassen nach etwa drei Wochen das Nest.

Wann ist die beste Zeit für die Wühlmausbekämpfung?

Im Winterhalbjahr ist der beste Zeitraum, um Wühlmäusen mit Ködern und Fallen nachzustellen. In diesem Zeitraum steht ihnen nur wenig Nahrung in der freien Natur zur Verfügung, und so sind sie etwas unvor-

sichtiger und gehen etwas leichter in unsere Fallen.

Wie wird eine Wühlmausfalle aufgestellt?

Zum Beginn der Arbeiten unbedingt Handschuhe anziehen, um zu vermeiden, dass der menschliche Geruch an der Falle zurückbleibt, das würde die Tiere warnen.

1. Wühlmausgang vorsichtig freilegen;
2. Köder in die Falle legen (z.B. Möhre, Giftpräparate);
3. Falle scharf stellen;
4. Falle an die Gangöffnung stellen;
5. Abdecken der Falle mit z.B. verkehrt herum gestellten Blumentöpfen oder Holzstücken und Laub (damit kein Licht hineinfällt und keine Zugluft entsteht).

Woran erkenne ich, dass die Gänge der Wühlmaus noch benutzt werden?

Hierzu öffnet man ein ca. 30 cm langes Teilstück und wartet ab, ob der Gang innerhalb von 2 bis 6 Stunden wieder verschlossen wird.

Welche Möglichkeiten gibt es zur Bekämpfung bzw. Fernhaltung von Wühlmäusen?

- Fallen (Draht- oder Kastenfalle) mit Ködern (möglichst natürliche Präparate wie z.B. Möhre, Sellerie);
- Vergrämungsmittel und Vertreibungsmittel (z.B. aus natürlichen Ölen);
- Hausmittel;
- Schallgeräte;
- Schussgeräte;
- Rhodentizide;
- natürliche Gegenspieler fördern;
- Drahtkörbe;
- physikalische Vergrämung (Vibration, bei männlichen Tieren eher möglich als bei Weibchen);
- Barriersysteme.

Sven Wachtmann,
Gartenfachberater,
Grün Concept Berlin



Eine Wühlmaus im Gemüse- oder Blumenbeet sieht wohl kein Gartenfreund allzu gern. FOTO: SAMY13_PIXELIO.DE



Eigentlich sieht eine Wühlmaus ja niedlich aus... (1.). Uns Gartenfreunden ist es lieber, wenn sie in die Falle gehen und unsere Kulturen verschont werden. FOTO: LOEWNYE_PIXELIO.DE, WACHTMANN

